

Antrag

Initiator*innen: Landesvorstand (dort beschlossen am: 27.04.2026)

Titel: **Bahnstreckenreaktivierungen zügig umsetzen**

Antragstext

1 Nach dem 2021 verabschiedeten Verkehrsentwicklungsplan 2030 dauerte es bis Ende
2 2024, dass die Ergebnisse der Machbarkeitsstudien zur Reaktivierung von
3 Bahnstrecken im Saarland durch die Landesregierung veröffentlicht wurden.

4 Drei, zum Teil kombinierte Projekte erreichten dabei ein Nutzen-Kosten-
5 Verhältnis über 1,0:

- 6 • die linke Saarstrecke mit Rossel- und Bisttalbahn

- 7 • die Primstalbahn bis Limbach incl. der Elektrifizierung von Ill- und
8 Niedtalbahn

- 9 • die Merzig-Büschfelder Eisenbahn bis Losheim

10 Auch unter Mitwirkung grüner Mandatsträger haben sich Gemeinde- und Stadträte,
11 Kreistage sowie die Regionalversammlung für die Reaktivierung der in ihren
12 Einzugsbereich fallenden Strecken ausgesprochen.

13 Erst im Juli 2025 möchte der Ministerrat entscheiden, ob bzw. welche Strecken
14 weiter verfolgt werden.

15 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Saar sprechen sich dafür aus, alle Strecken zügig zu

16 reaktivieren. Die Strecken haben in den Machbarkeitsstudien zum Teil deutlich
17 nicht nur ihre Wirtschaftlichkeit unter Beweis gestellt. Die positive Resonanz
18 der kommunalen Gremien unterstreicht das erhebliche Potenzial dieser Strecken
19 für die Regionen.

20 Die Reaktivierung der Bahnstrecken leistet einen wichtigen Beitrag zur künftigen
21 Entwicklung des Saarlandes .

22 Eine deutlich bessere Anbindung der Gemeinden an das überregionale Schienennetz
23 eröffnet neue wirtschaftliche und demographische Entwicklungsmöglichkeiten. Die
24 Verkehrsinfrastruktur ist der hohen Zahl an Einpendler:innen vieler Orts nicht
25 gewachsen.

26 Die Reaktivierungen der Bahnstrecken können hier durch ein attraktives
27 Mobilitätsangebot zu einer deutlichen Entlastung beitragen und gleichzeitig
28 einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Durch die Umgehung typischer
29 Stautellen werden die Fahrzeiten mit dem Auto teilweise, die mit dem Bus
30 deutlich reduziert.

31 Um die sich bietenden Chancen im aktuellen Strukturwandel zu ergreifen, ist eine
32 schnelle und effiziente Umsetzung - wo immer möglich auch durch abschnittsweise
33 Realisierung - geboten.

34 Die Realisierung von Teilprojekten sehen wir dringend geboten.

35 Im Kampf gegen den Klimawandel und zur Erreichung der Pariser Klimaziele kommt
36 der Mobilitätswende eine große Bedeutung zu. Neben der Stahlindustrie liegt hier
37 ein großes Potential zur Reduzierung von CO₂-Emissionen.

38 Es ist erforderlich, dass alle beteiligten Akteure, insbesondere der Ministerrat
39 des Saarlandes, allen Projekten höchste Priorität einräumen und gemeinsam diese
40 wichtigen und zukunftsweisenden Infrastrukturprojekte voranbringen.

41 Der von der Landesregierung kommunizierter Zeithorizont ist inakzeptabel und den
42 Menschen im Saarland nicht zuzumuten. Während andere Regionen in Deutschland
43 vormachen, wie Bahnprojekte innerhalb weniger Jahre realisiert werden, droht
44 hier erneut ein Jahrzehnt des Wartens. Das ist kein Fortschritt, sondern ein
45 verkehrspolitischer Stillstand.

46 BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN appellieren an die Verantwortlichen, jetzt die richtigen
47 Entscheidungen zu treffen und alle Reaktivierungen in die Wege leiten. Die
48 Bürger:innen haben ein Recht auf moderne, klimafreundliche Mobilität. Wir
49 wollen, im wahrsten Sinne des Wortes, die Weichen für die Zukunft stellen und

50 dafür sorgen, dass aus rostigen Gleisen wieder lebendige Verbindungen werden.

51 Zur Beschleunigung der Reaktivierungen fordern die Saar-Grünen:

52 1. Eine sofortige, klare Entscheidung der Landesregierung für die
53 Reaktivierungen, inklusive einem Zeitplan, der deutlich unter den bisher
54 diskutierten mindestens zwölf Jahren liegt.

55 2. Die unverzügliche Anmeldung aller saarländischen Strecken, die das Nutzen-
56 Kosten-Verhältnis erfüllen, zur Förderung durch Bundesmittel

57 3. Schnellere politische Entscheidungen der Landesregierung zur Einleitung der
58 weiteren Planungs- und Umsetzungsphasen.

59 4. Verkürzung der Planungszeiträume durch bessere personelle Ausstattung der
60 zuständigen Behörden und gezielten Abbau bürokratischer Hürden.

61 5. Konsequente Nutzung des Sondervermögens für Investitionen in die
62 Bahnreaktivierung und regionale Infrastrukturprojekte.

63 6. Reaktivierung nah am Bestand – Einige in der in den Machbarkeitsstudien
64 vorgesehene Reaktivierungsstandards kosten Zeit und Geld und müssen überprüft
65 werden.

66 7. Ein Konzept, wie Teilabschnitte bereits vorab in Betrieb genommen werden
67 können.

68 8. Schaffung eines landesweiten Koordinierungsplans zur sinnvollen Priorisierung
69 und Synchronisierung aller Bahnreaktivierungsprojekte im Saarland.

70 Neben den drei Reaktivierungsprojekten zur Etablierung eines S-Bahn-Netzes
71 benötigen wir für das Saarland.

72 • einen Stress-Test Güterverkehr, der die Erreichbarkeit des
73 Wirtschaftsraumes als Ganzes und die Erreichbarkeit der Standorte über
74 Nebenbahnen berücksichtigt

75 • Verknüpfungen mit unseren Partnern in der Großregion - die Verlängerung
76 von Bist- und Niedtalbahn bis Bouzonville und idealerweise bis Luxemburg

- 77
- ein Tourismus-Bahnkonzept, dass die Museumsbahnen und die Erreichbarkeit
- 78
- 79
- eine Machbarkeitsstudie für die Ostertalbahn nach den aktuellen Standarts
- 80
- für die Durchführung von Machbarkeitastudien.

Unterstützer*innen

Markus Best, José Ignacio Rodriguez Maicas, Jan Philippi, Andrea Konter